



Rheinland-PfalzTREND März 2026 – ARD-Vorwahlbefragung

Eine repräsentative Studie im Auftrag der ARD

Grundgesamtheit	Wahlberechtigte in Rheinland-Pfalz
Erhebungsmethode	Zufallsbasierte Telefon- und Online-Befragung
Fallzahl	1.534 Befragte (899 Telefoninterviews und 635 Online-Interviews)
Erhebungszeitraum	09. bis 11. März 2026
Gewichtung	Nach soziodemographischen Merkmalen und Rückerinnerung Wahlverhalten Sonntagsfrage mit separater Gewichtung
Schwankungsbreite	2 Prozentpunkte bei einem Anteilswert von 10 Prozent 3 Prozentpunkte bei einem Anteilswert von 50 Prozent
Ansprechpartner	Reinhard Schlinkert, Roberto Heinrich, Anja Miriam Simon
Kontakt	 Berlin: 030 / 915 812 – 500, Bonn: 0228 / 329 69 –3  indi@infratest-dimap.de

Sonntagsfrage zehn Tage vor der Landtagswahl: SPD und CDU weiter Kopf an Kopf

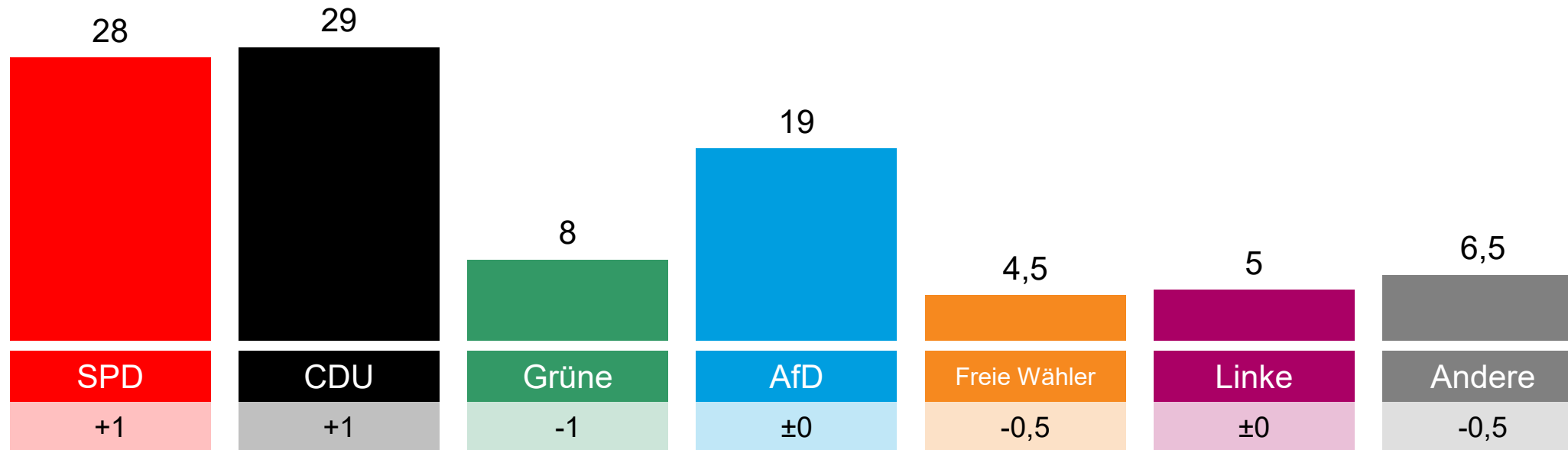
- Am 22. März sind die Wahlberechtigten in Rheinland-Pfalz aufgerufen, über die Zusammensetzung des nächsten Landtages zu entscheiden. Die SPD käme bei einer Wahl zum jetzigen Zeitpunkt auf 28 Prozent, die CDU auf 29 Prozent. Die SPD, die seit 1991 den Ministerpräsidenten stellt, bliebe damit hinter ihrem Wahlergebnis von 2021 (35,7 Prozent) deutlich zurück und erstmals im Bundesland unter der 30 Prozent-Marke, die CDU läge etwas besser als zur letzten Landtagswahl (27,7 Prozent). Deutlich stärker als 2021 würde momentan die AfD abschließen. Mit 19 Prozent könnte sie ihr letztes Landtagswahlergebnis (8,3 Prozent) mehr als verdoppeln. Leicht schlechter als 2021 (9,3 Prozent) würden die Grünen mit momentan 8 Prozent abschneiden. Während anders als 2021 derzeit die FDP klar und die Freien Wähler mit 4,5 Prozent knapp an der Mandatsschwelle scheitern würden, läge der erstmalige Einzug der Linken mit 5 Prozent (2021: 2,5 Prozent) im Bereich des Möglichen.
- Im Vergleich zum letzten Rheinland-PfalzTREND von vor zwei Wochen legen SPD (+1) und CDU (+1) jeweils leicht und zulasten von Grünen (-1) und Freien Wählern (-0,5) zu, während AfD und Linke in der Sonntagsfrage unverändert liegen.
- Die aktuelle Sonntagsfrage ist die **letzte Messung von Wahlabsichten durch infratest dimap vor der Landtagswahl**. Bewegungen in den verbleibenden zehn Tagen sind damit nicht ausgeschlossen, Rückschlüsse von den über die Sonntagsfrage ermittelten Wahlneigungen auf das Wahlverhalten und den Ausgang der Wahl am 22. März somit nur begrenzt möglich. Jeder achte Wahlberechtigte (12 Prozent) gibt an, dass sich seine Parteipräferenz bis zum Wahltag noch ändern könnte. Für sieben von zehn Wahlberechtigten (73 Prozent) steht die Wahlentscheidung fest. Jeder Siebte (15 Prozent) tendiert zur Nichtwahl bzw. lässt bislang keine Neigung zu einer Partei erkennen.

Nächste Regierung: kein klares Wunschbild

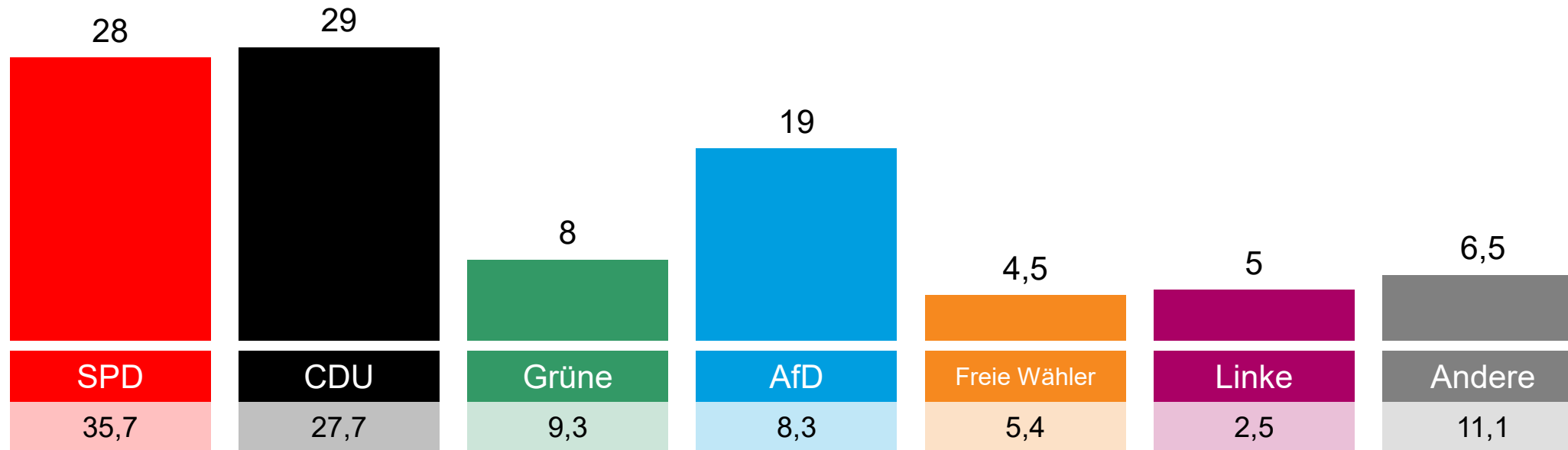
- Dem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen SPD und CDU in der Sonntagsfrage entspricht ein unklares Wunschbild der rheinland-pfälzischen Wahlberechtigten zur zukünftigen Landesregierung. In der Entscheidung zwischen einer SPD-, CDU- oder AfD-geführten Landesregierung unterstützen 35 Prozent der Wahlberechtigten die Fortführung SPD-geführter Landesregierungen im Bundesland. Mit 32 Prozent favorisieren kaum minder viele einen CDU-Regierungswechsel, während sich 21 Prozent, weitgehend die AfD-Anhänger allein, für eine Koalition unter Führung der AfD aussprechen. In der Wahl zwischen einer SPD- und einer CDU-geführten Landesregierung setzt in Rheinland-Pfalz jeweils ein gutes Drittel auf eine SPD- bzw. CDU-geführte Staatskanzlei (36:36 Prozent).
- Die Regierungspräferenzen vor fünf Jahren fielen eindeutiger zugunsten der SPD aus. Gut vier von zehn (44 Prozent) sprachen sich damals für eine SPD- und nur jeder Dritte (34 Prozent) für eine CDU-geführte Landesregierung aus. Zugleich fand die Regierungsarbeit der SPD-geführten Ampelkoalition 2021 (57:41 Prozent) deutlich größeren Zuspruch als aktuell (46:49 Prozent).

Personensympathien auf Seiten der SPD

- Die Sympathien gegenüber den Spitzenkandidaten gehen in Rheinland-Pfalz dagegen erneut Richtung SPD. Ministerpräsident Alexander Schweitzer reicht mit einem Zuspruch von 44 Prozent an die Popularität von Malu Dreyer aus 2021 (66 Prozent) zwar bei weitem nicht heran, wird von den antretenden Spitzenkandidaten zur Landtagswahl allerdings mit Abstand am besten bewertet. Zum CDU-Herausforderer Gordon Schnieder äußert sich knapp jeder Vierte (23 Prozent) im Bundesland wohlwollend, zugleich tut sich jeder zweite Wahlberechtigte mit einem Urteil zu seiner Person schwer.
- In der Entscheidung zwischen einem MP Schweitzer, einem MP Schnieder und einem MP Bollinger favorisieren 38 Prozent der rheinland-pfälzischen Wahlberechtigten den SPD-Politiker für das Ministerpräsidentenamt, 21 Prozent den CDU- und 8 Prozent den AfD-Politiker. Bei einer Wahl zwischen dem SPD- und dem CDU-Kandidaten ist Alexander Schweitzer mit 41 Prozent gegenüber Gordon Schnieder mit 23 Prozent im Urteil der Rheinland-Pfälzer ebenfalls im Vorteil. Aber auch hier gilt, dass 2021 die Personenpräferenzen deutlicher zugunsten der SPD ausfielen.

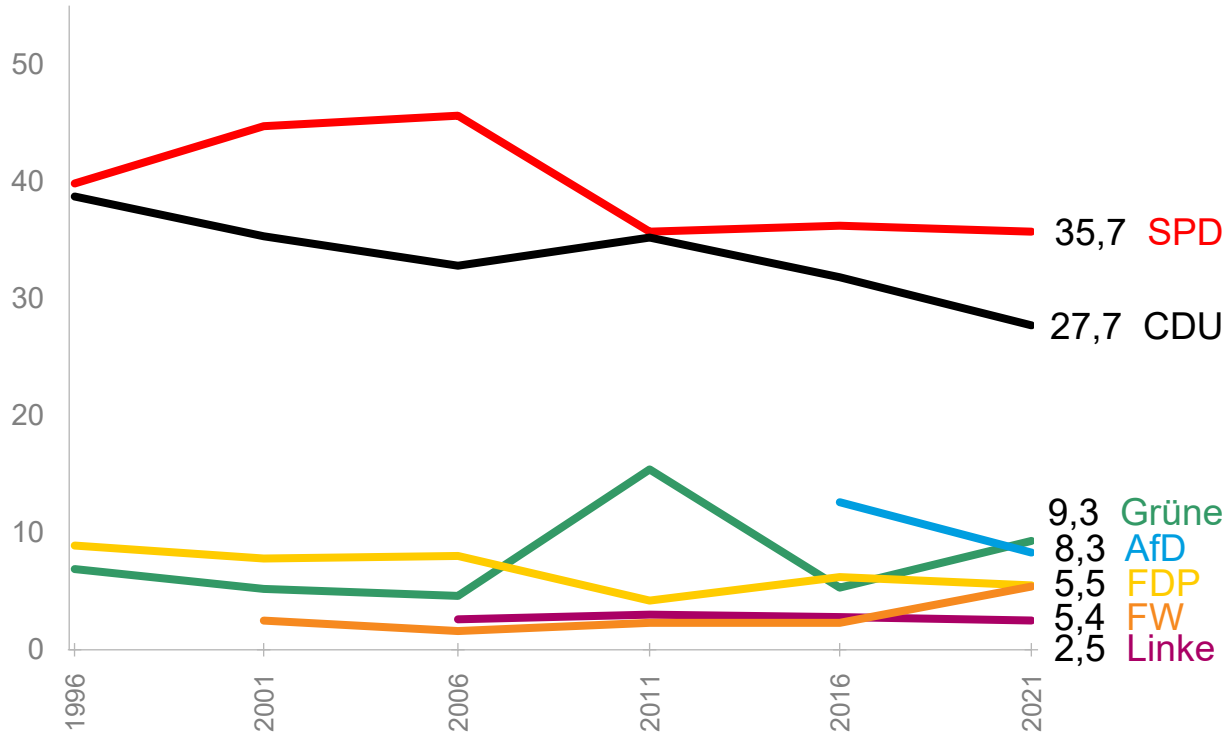


Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag in Rheinland-Pfalz Landtagswahl wäre?

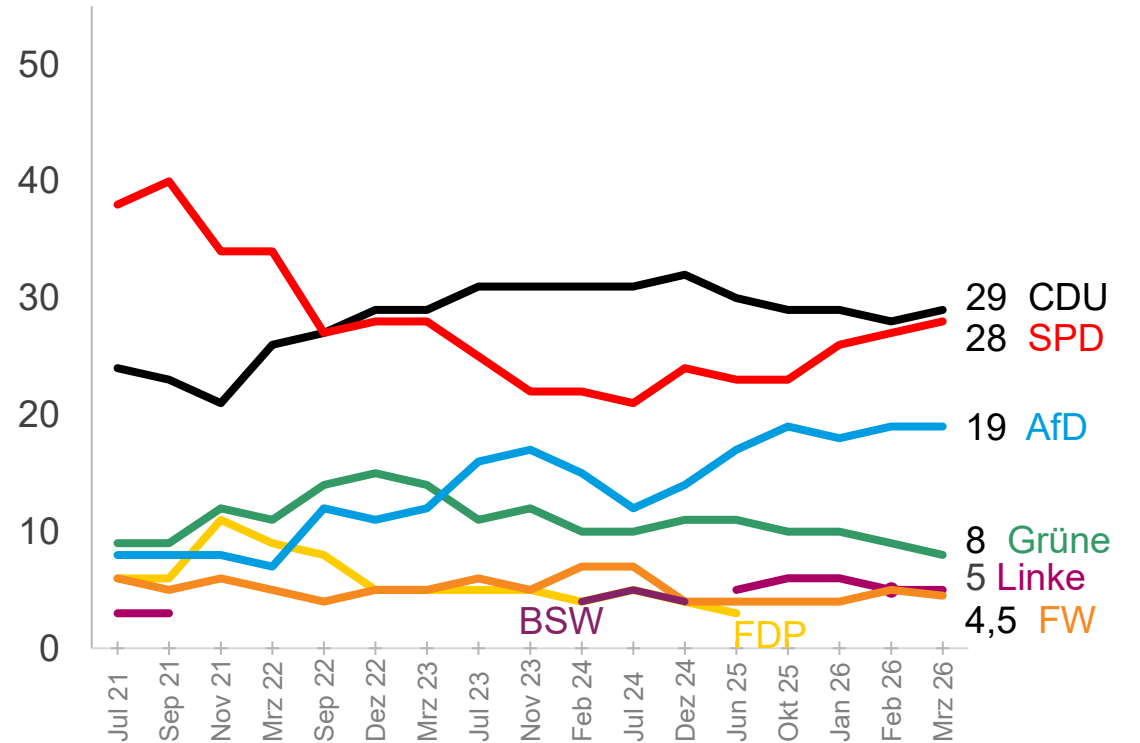


Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag in Rheinland-Pfalz Landtagswahl wäre?

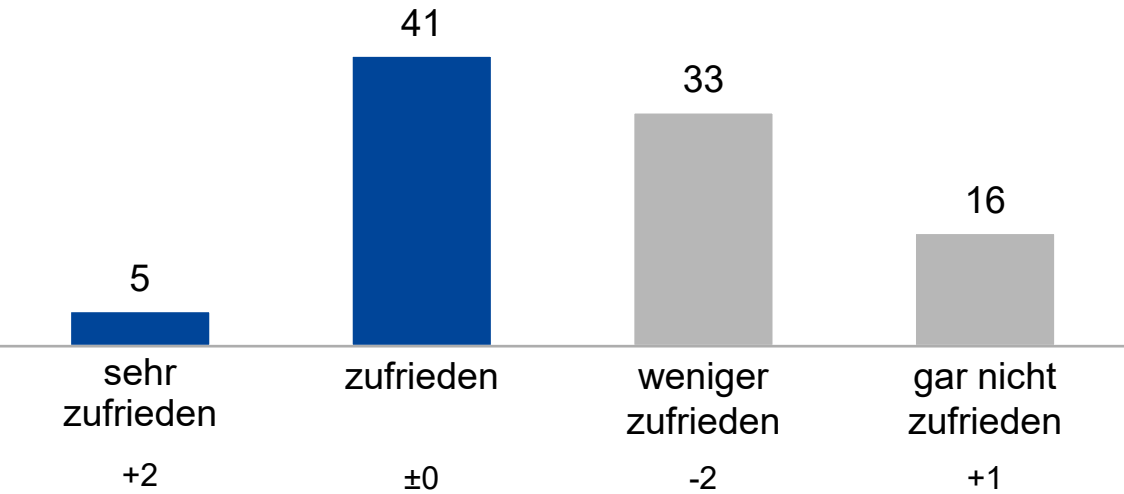
Wahlergebnisse seit 1996



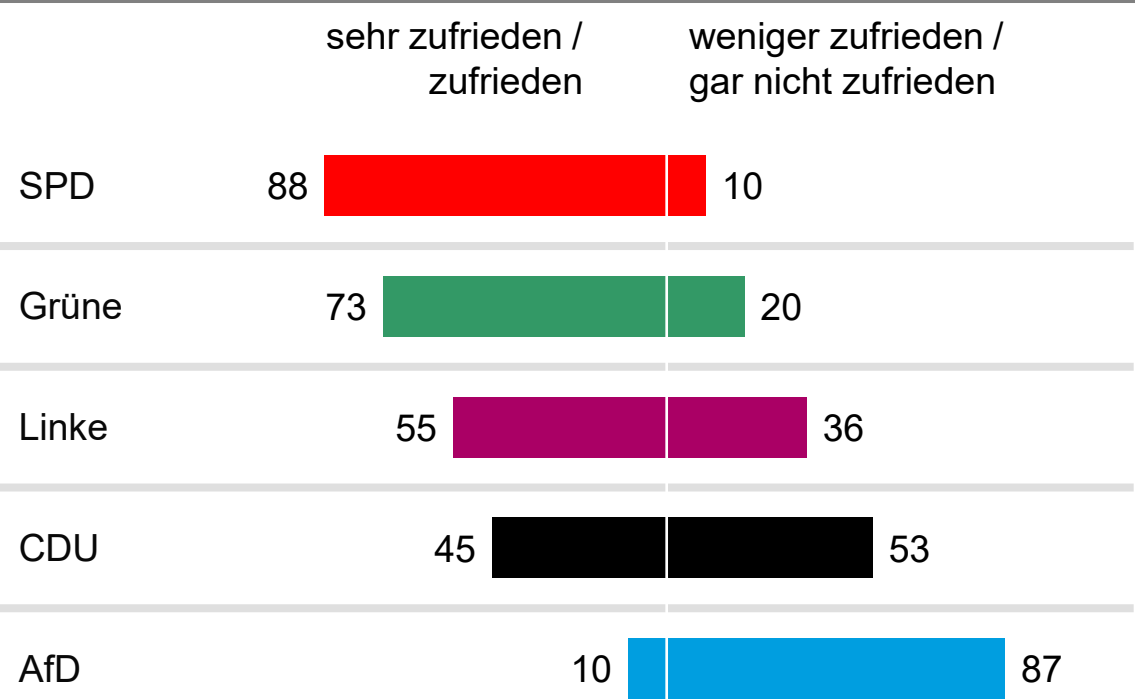
Umfrageergebnisse seit 2021



Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag in Rheinland-Pfalz Landtagswahl wäre?



Parteianhänger



Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Landesregierung in Rheinland-Pfalz?

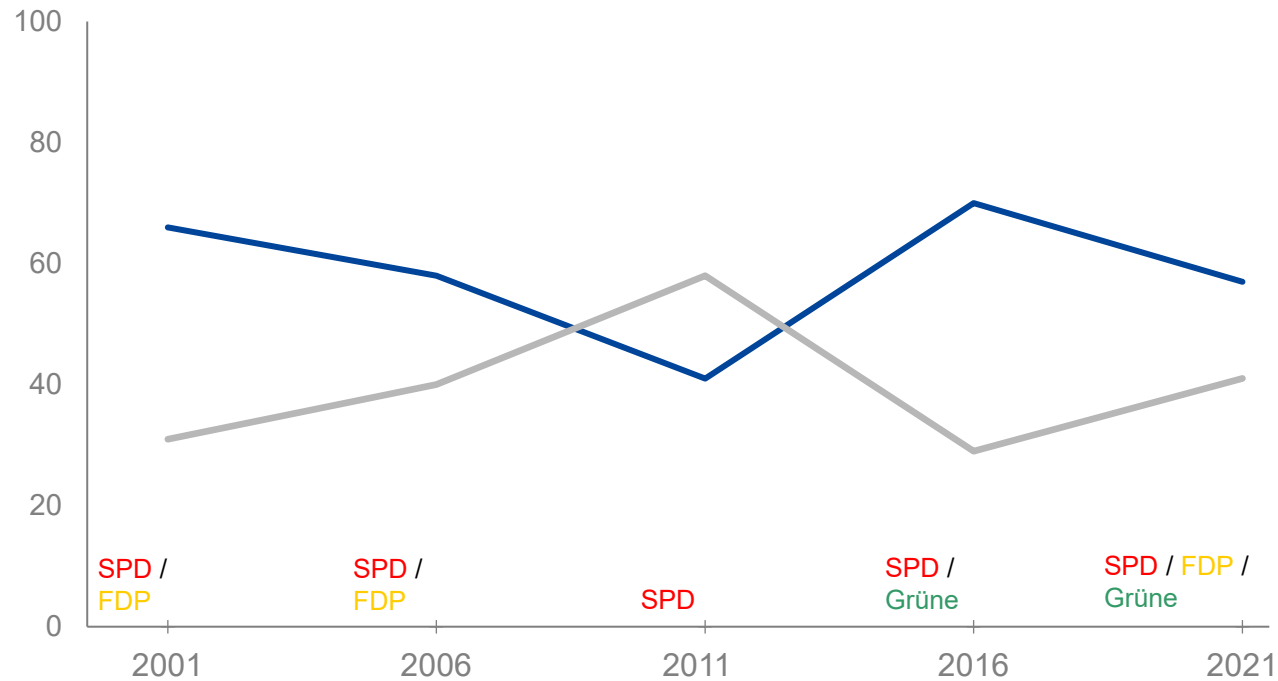
Rheinland-PfalzTREND März 2026

Zufriedenheit mit der Landesregierung

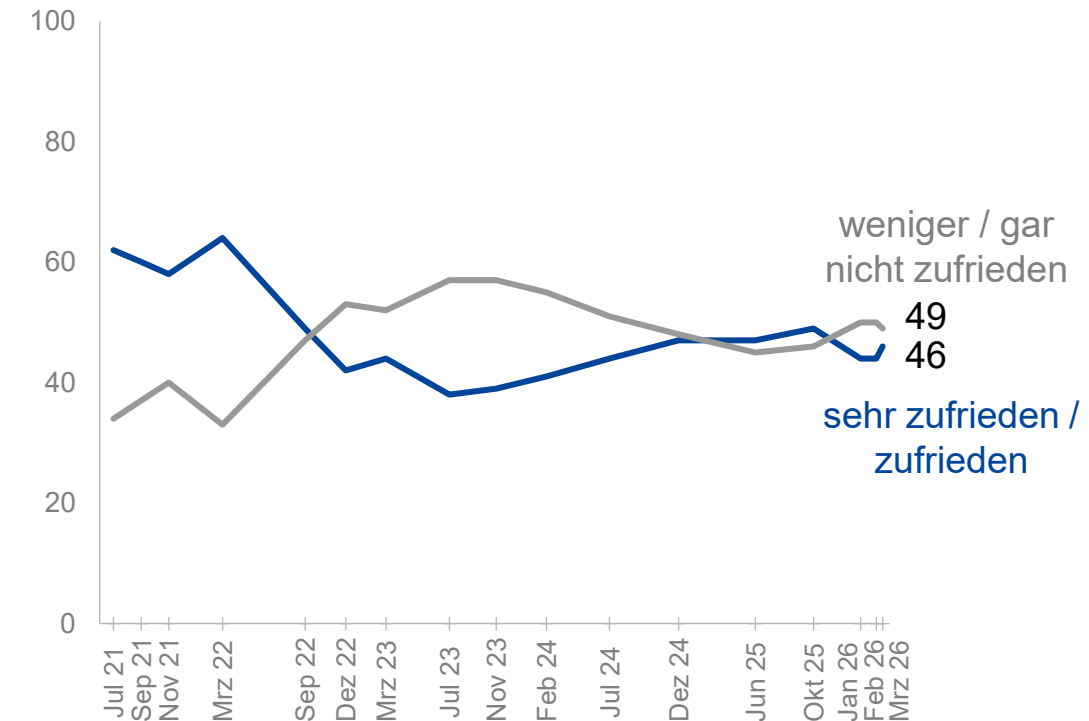
Zeitverlauf



Regierungszufriedenheit zur Landtagswahl



Regierungszufriedenheit aktuelle Legislatur

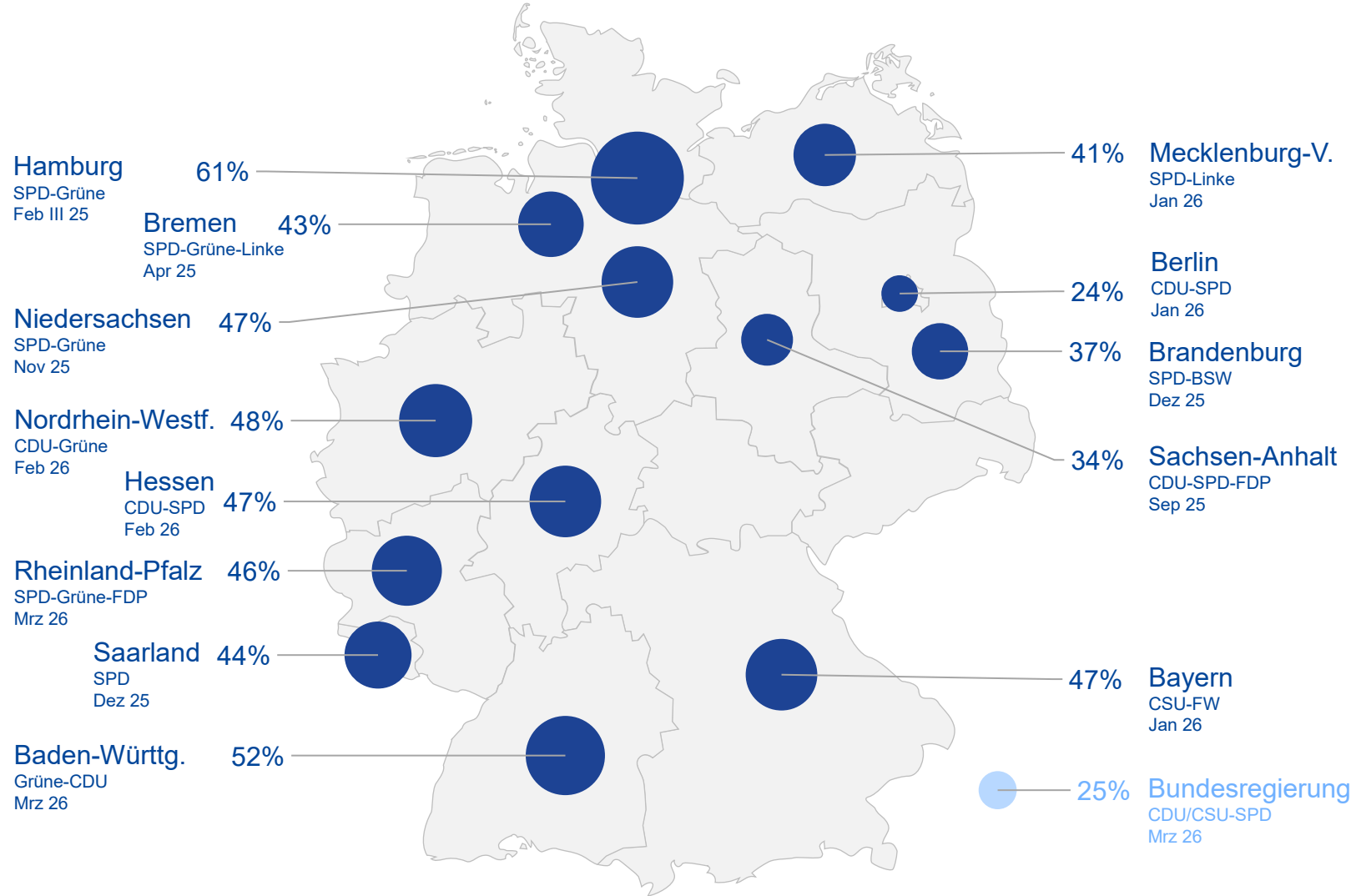


Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Landesregierung in Rheinland-Pfalz?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Zufriedenheit mit den Landesregierungen im Vergleich

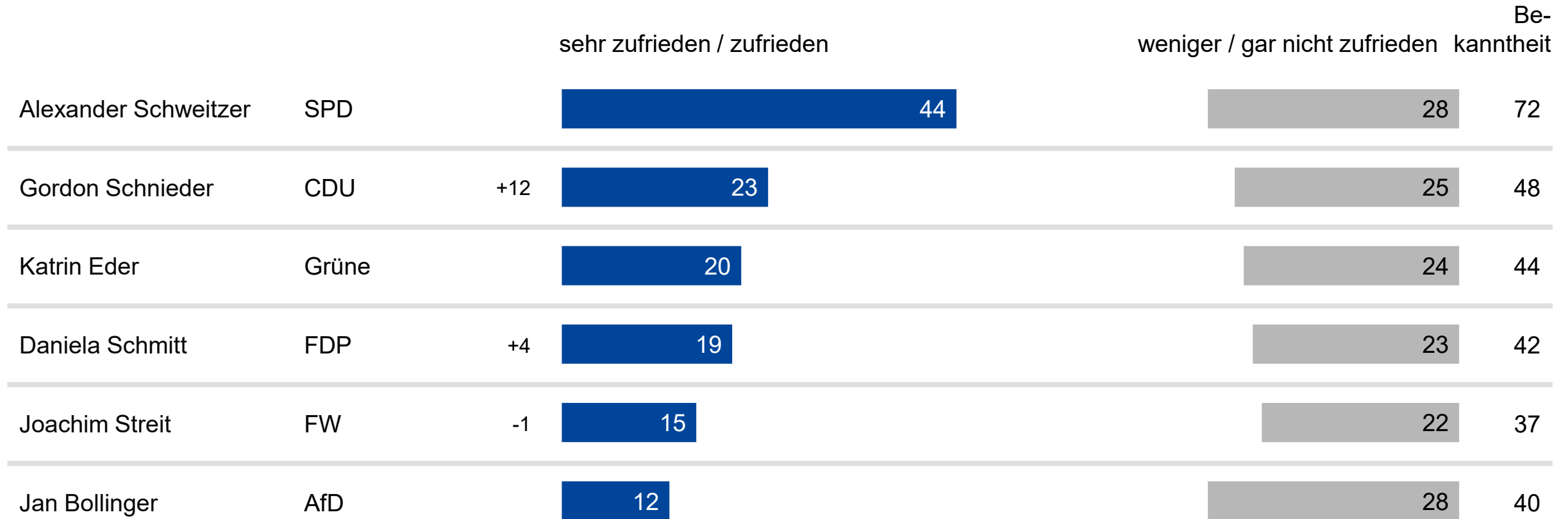
sehr zufrieden / zufrieden



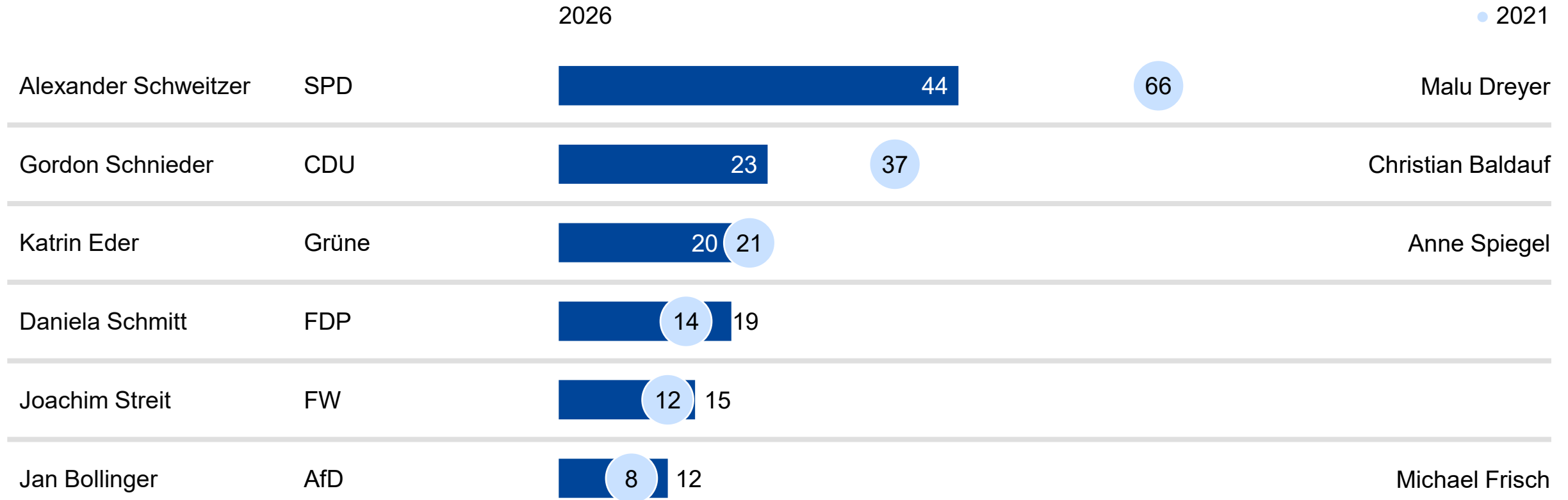
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in den Bundesländern

Nicht dargestellte Länder: fehlende aktuelle Befragungswerte

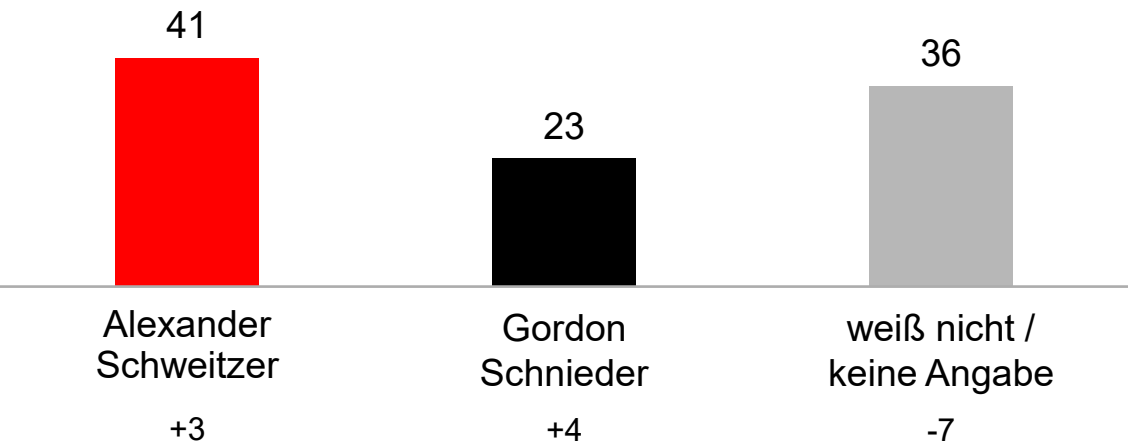
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weniger zufrieden / gar nicht zufrieden / weiß nicht / keine Angabe



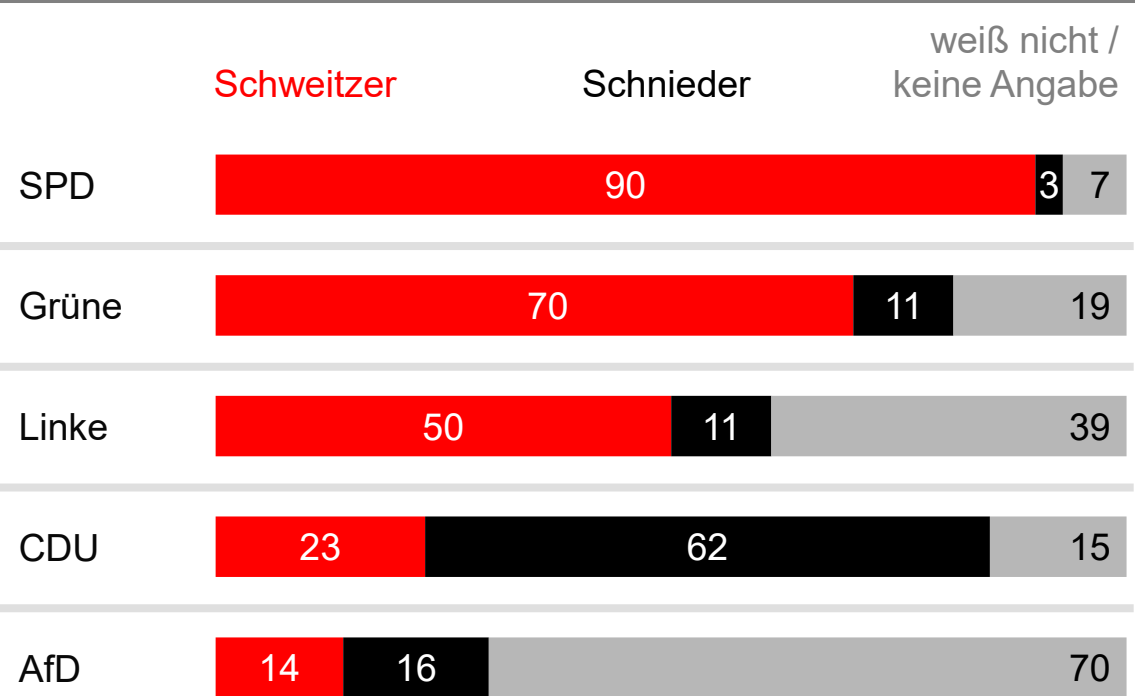
Jetzt geht es darum, wie zufrieden Sie mit einigen Politikerinnen und Politikern sind. Sind Sie mit der politischen Arbeit von ...?



Jetzt geht es darum, wie zufrieden Sie mit einigen Politikerinnen und Politikern sind. Sind Sie mit der politischen Arbeit von ...?

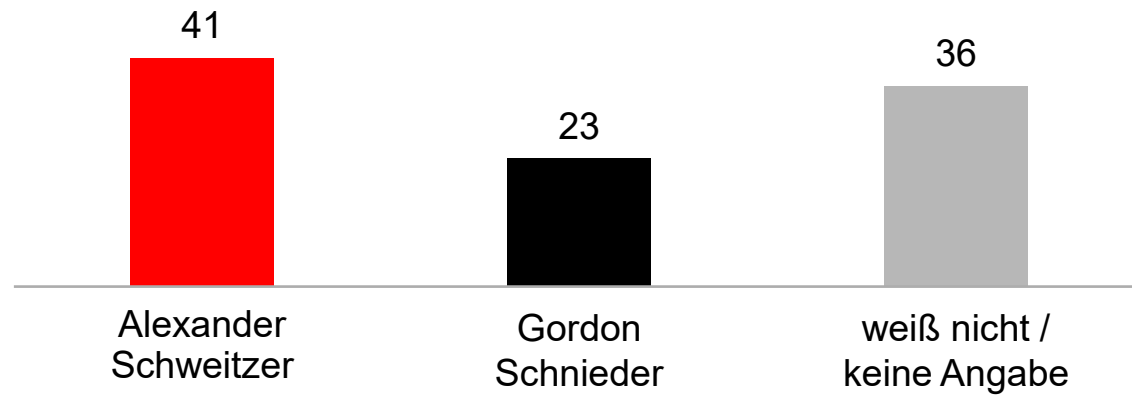


Parteianhänger

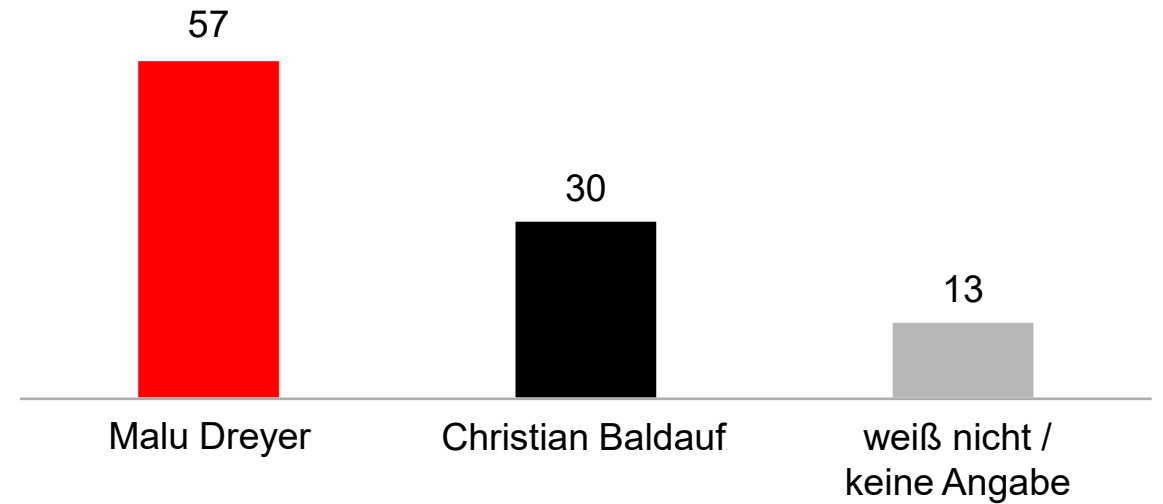


Wenn man den Ministerpräsidenten in Rheinland-Pfalz direkt wählen könnte, für wen würden Sie sich entscheiden: für Alexander Schweitzer oder für Gordon Schnieder?

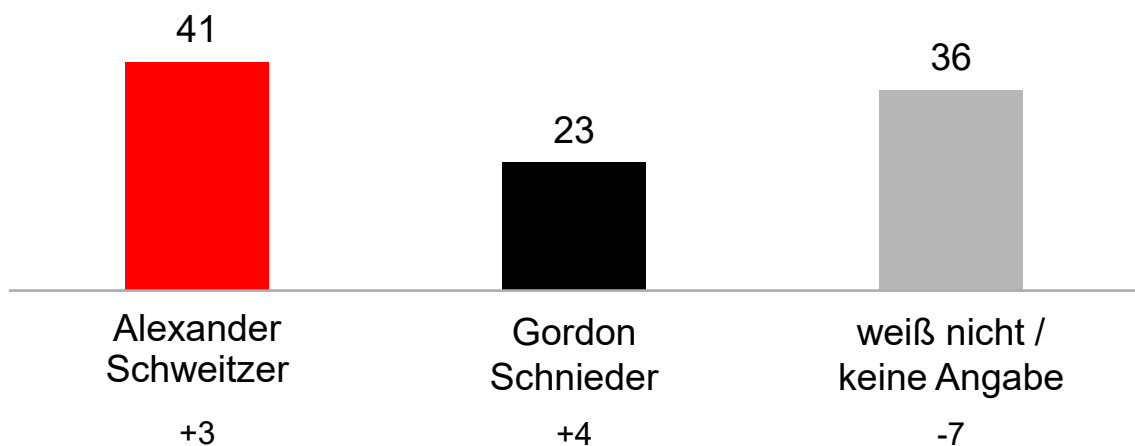
März 2026



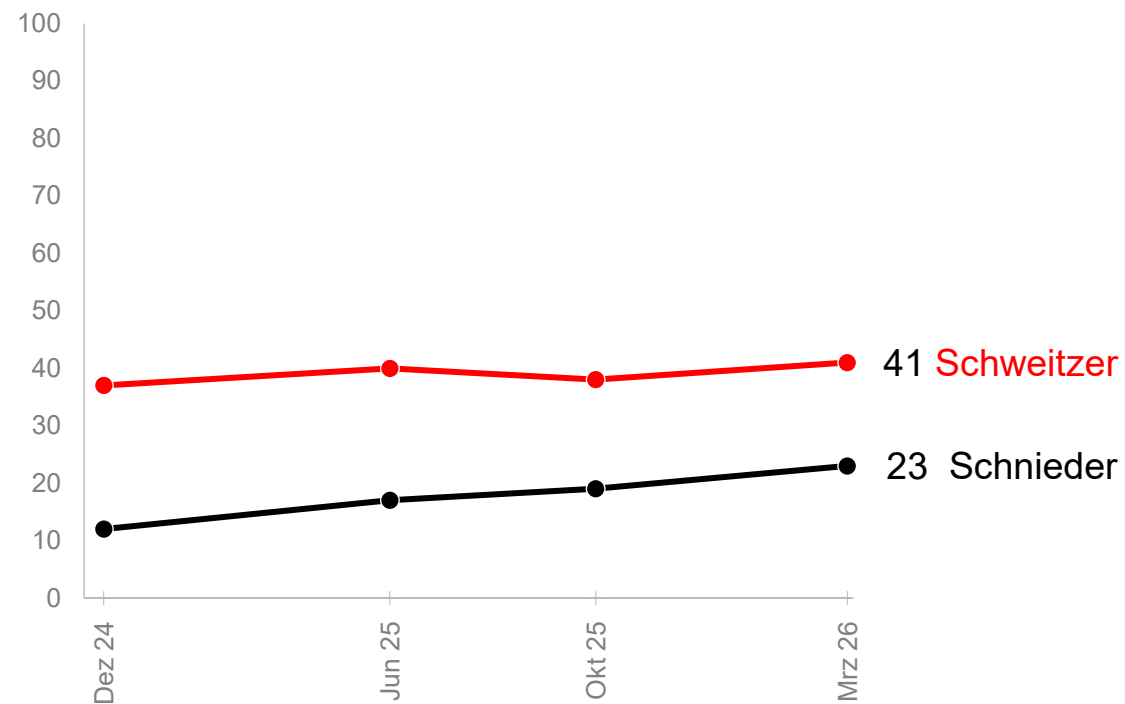
März 2021



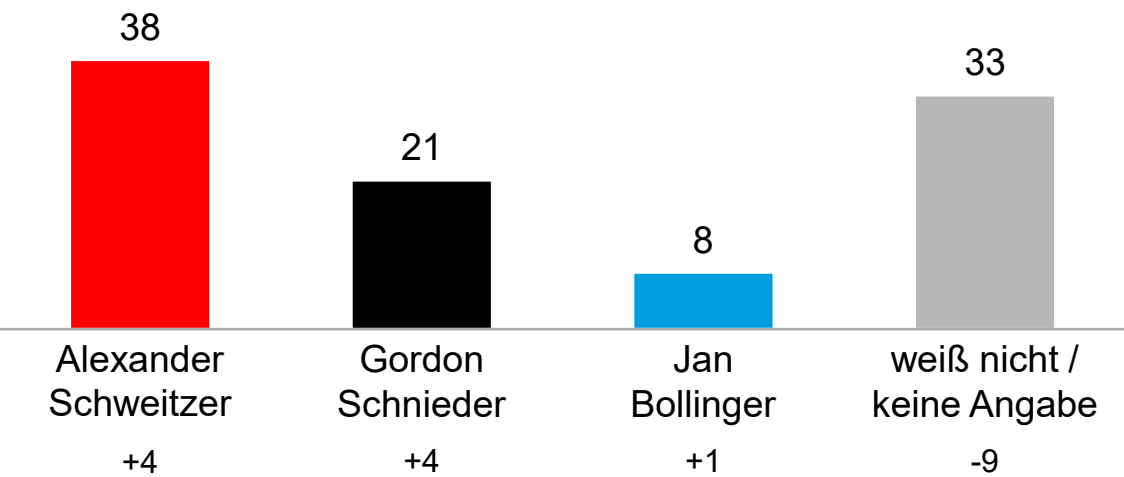
Wenn man den Ministerpräsidenten in Rheinland-Pfalz direkt wählen könnte, für wen würden Sie sich entscheiden: für Alexander Schweitzer oder für Gordon Schnieder?



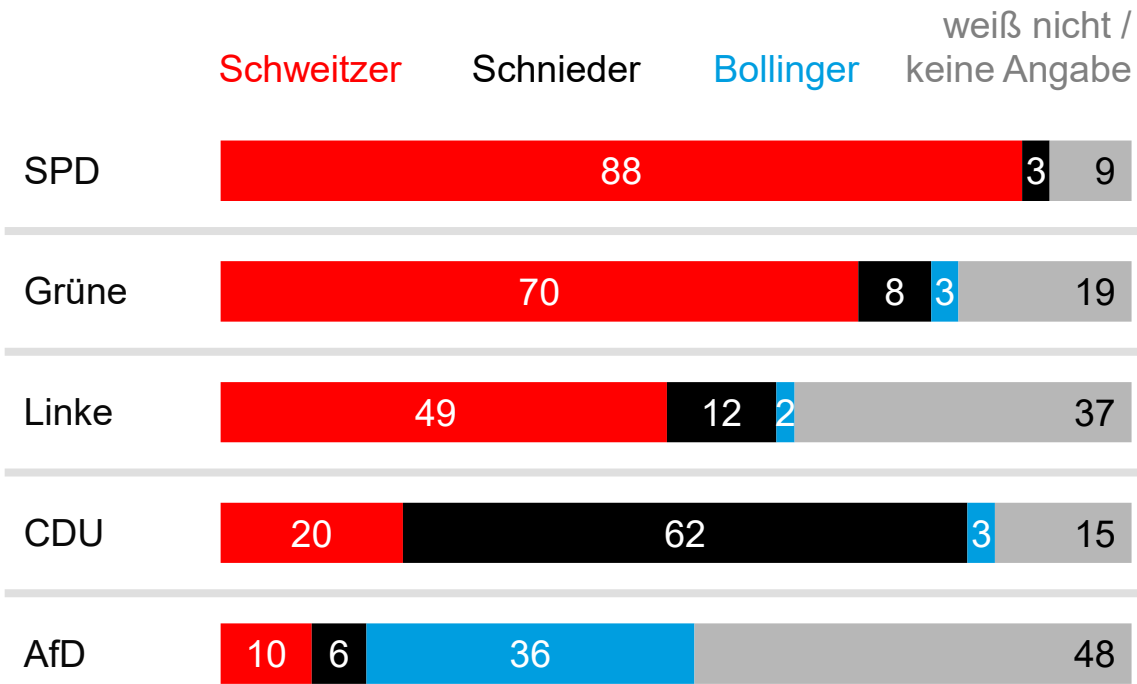
Zeitverlauf



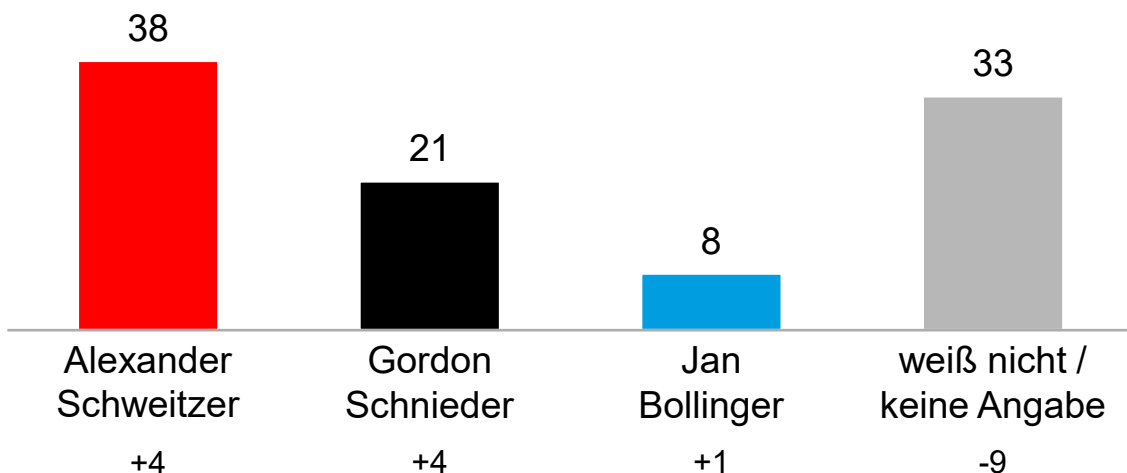
Wenn man den Ministerpräsidenten in Rheinland-Pfalz direkt wählen könnte, für wen würden Sie sich entscheiden: für Alexander Schweitzer oder für Gordon Schnieder?



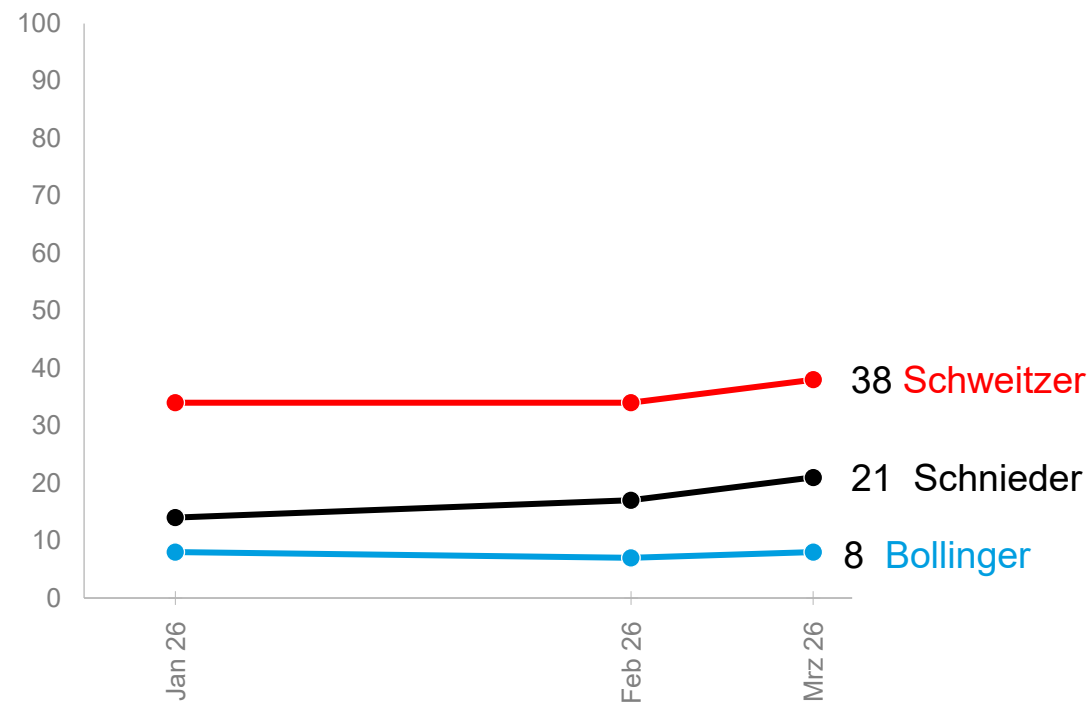
Parteianhänger



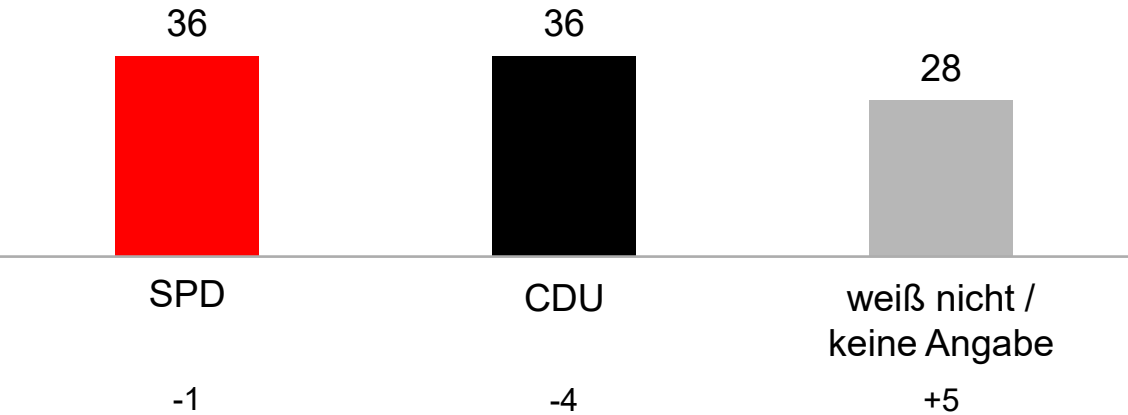
Und wenn Sie sich zwischen Alexander Schweitzer und Gordon Schnieder und Jan Bollinger entscheiden könnten? Für wen würden Sie sich dann entscheiden?



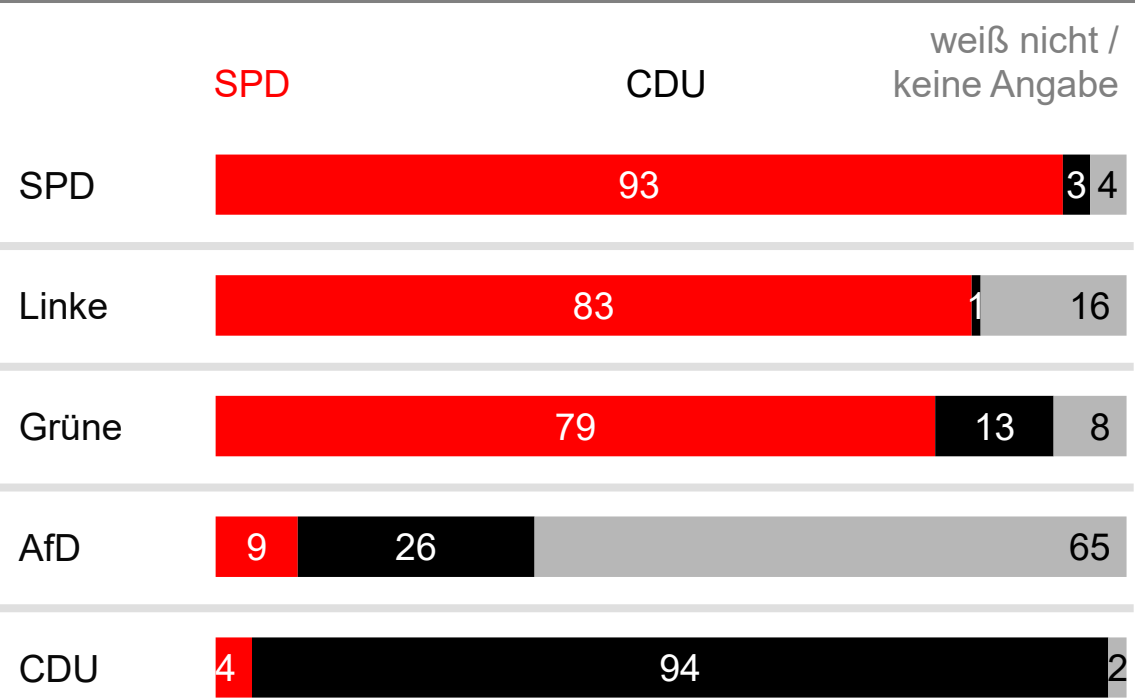
Zeitverlauf



Und wenn Sie sich zwischen Alexander Schweitzer und Gordon Schnieder und Jan Bollinger entscheiden könnten? Für wen würden Sie sich dann entscheiden?

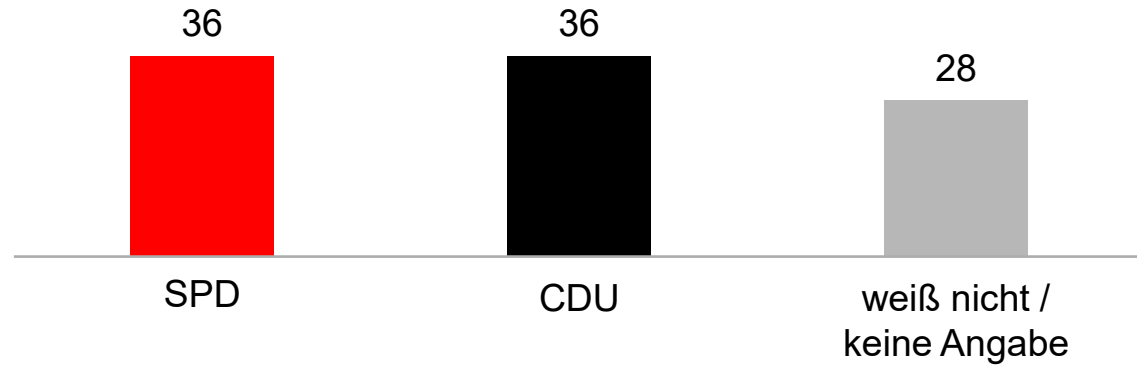


Parteianhänger

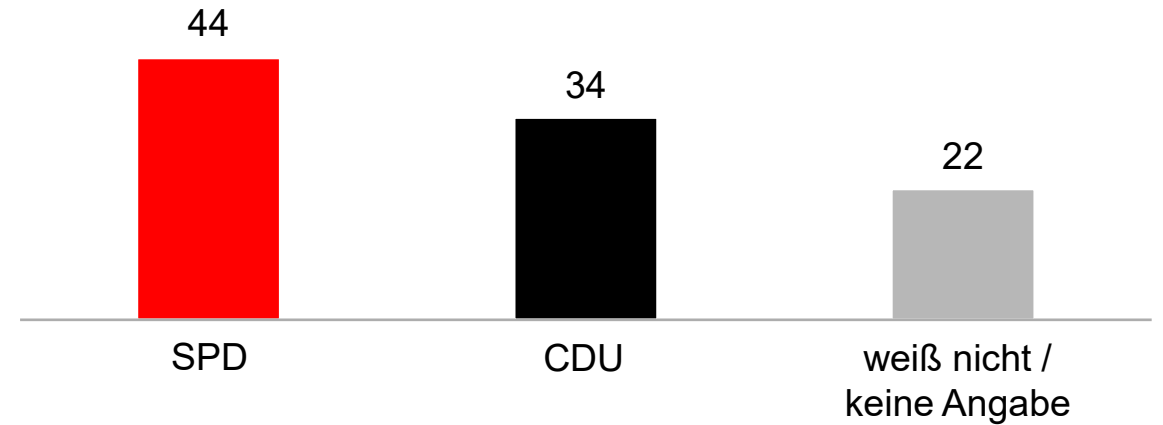


Wenn es nach Ihnen ginge: Wer sollte die nächste Landesregierung führen, die SPD oder die CDU?

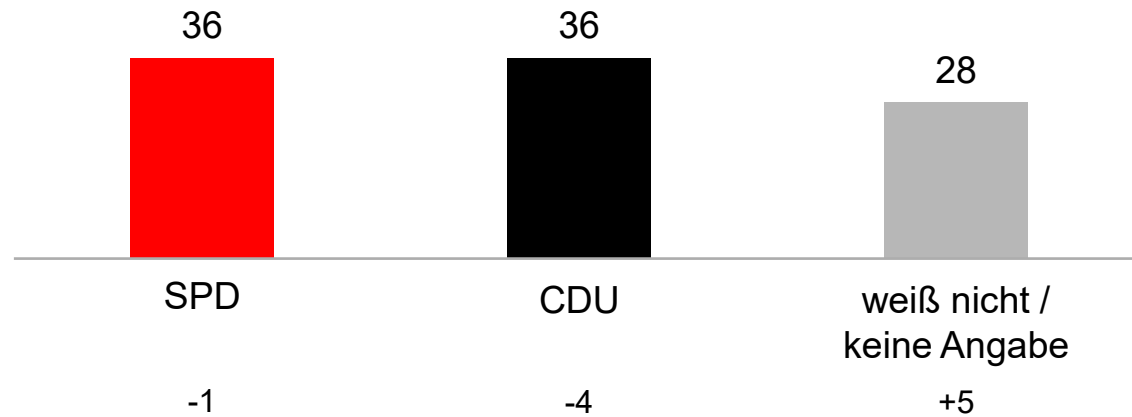
März 2026



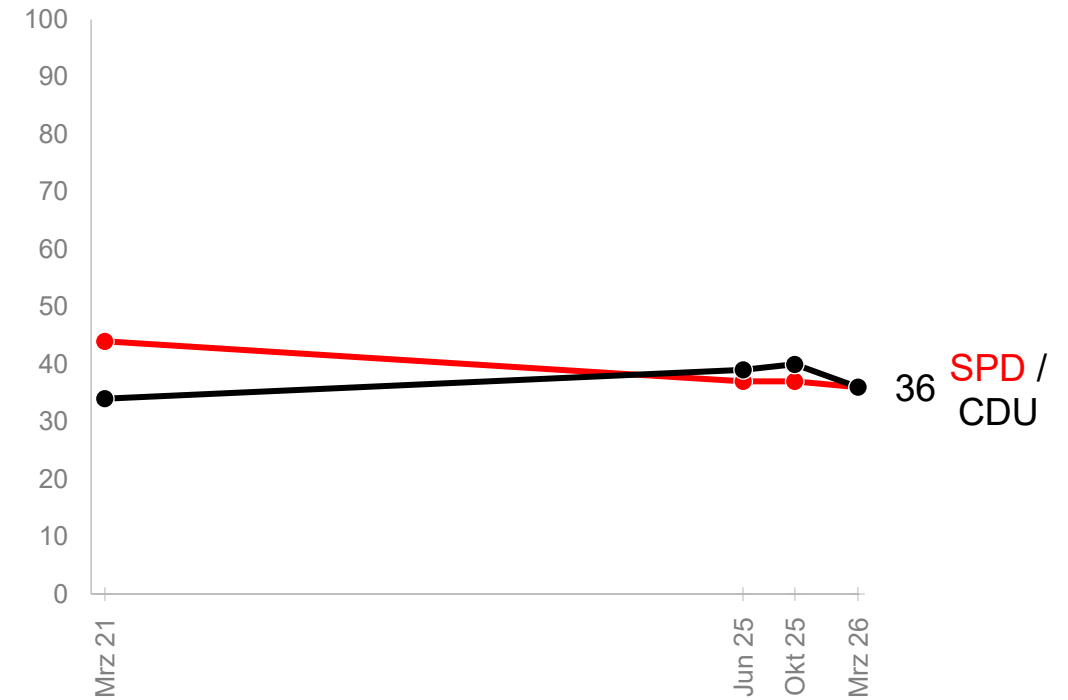
März 2021



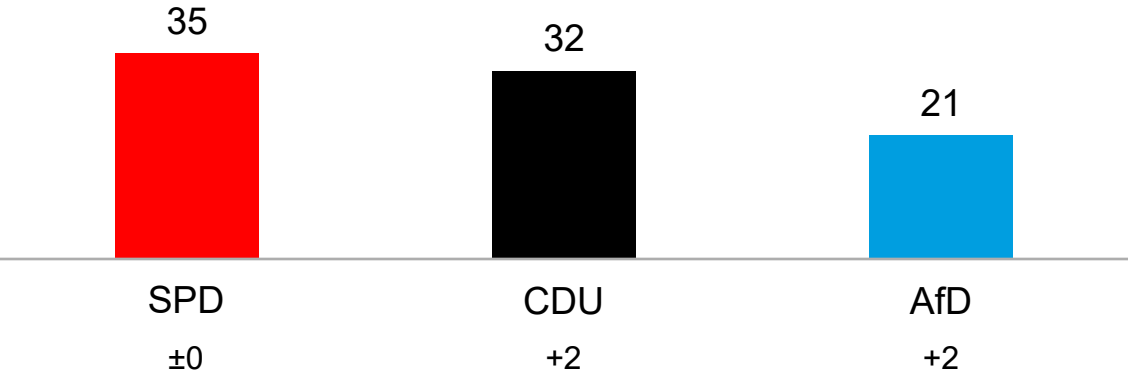
Wenn es nach Ihnen ginge: Wer sollte die nächste Landesregierung führen, die SPD oder die CDU?



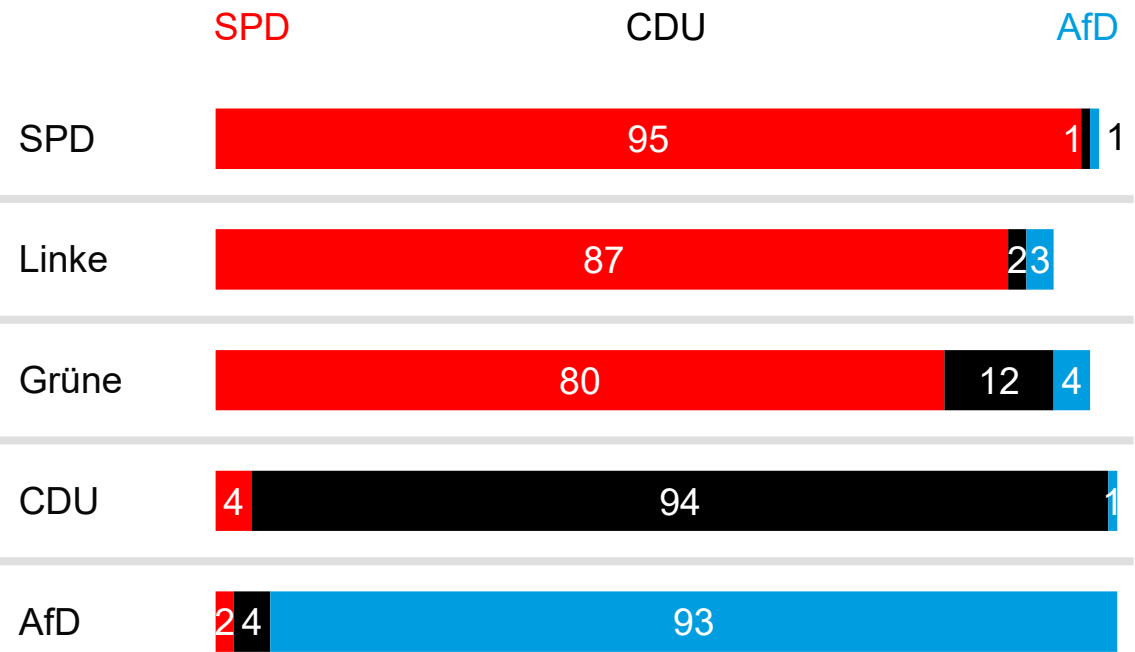
Zeitverlauf



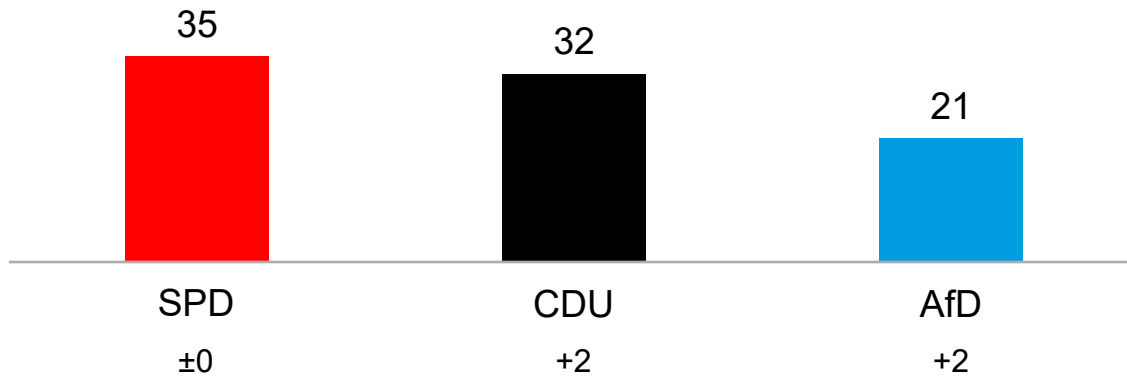
Wenn es nach Ihnen ginge: Wer sollte die nächste Landesregierung führen, die SPD oder die CDU?



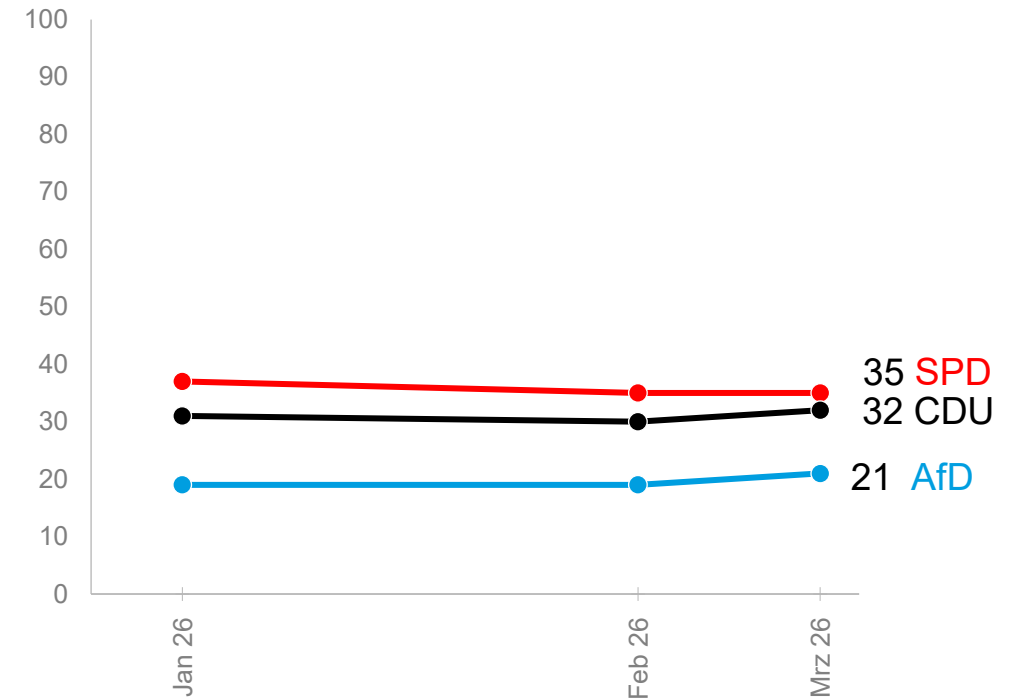
Parteianhänger



Und wenn Sie sich zwischen SPD und CDU und AfD entscheiden könnten? Wer sollte dann die nächste Landesregierung führen?



Zeitverlauf



Und wenn Sie sich zwischen SPD und CDU und AfD entscheiden könnten? Wer sollte dann die nächste Landesregierung führen?